# Schlicker Seespitze (2804 m)

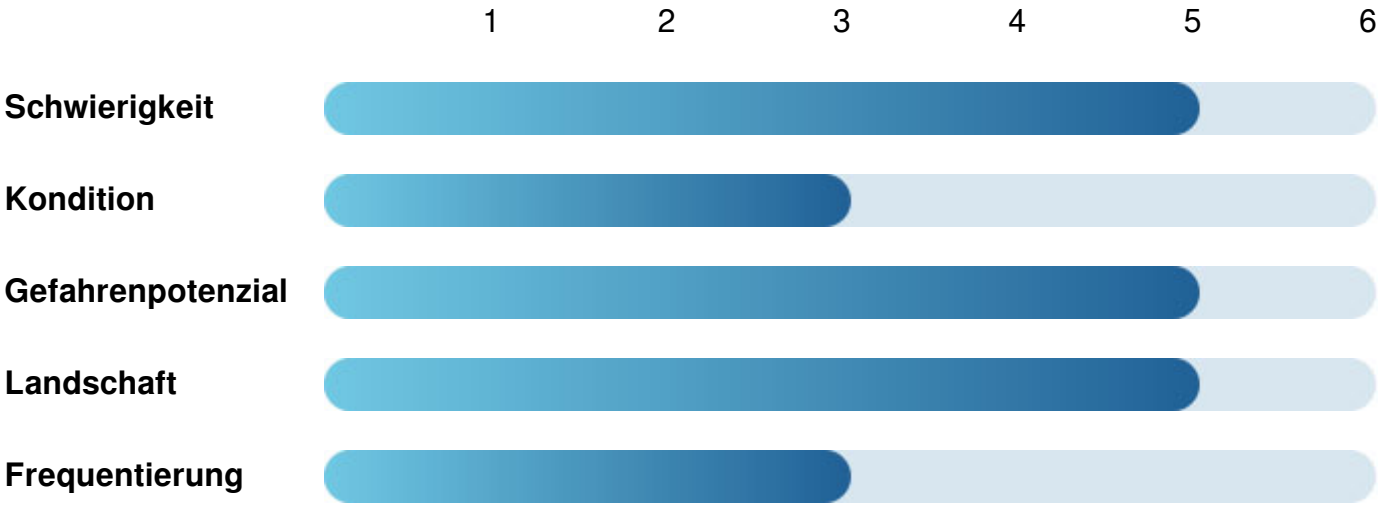
## Bergtour | Stubaier Alpen

**1150 Hm | insg. 05:45 Std. | Schwierigkeit (5 von 6)**



Die Kalkkögel bilden eine markante Felskette südwestlich von Innsbruck. Sie werden daher nicht ganz zu Unrecht auch „Nordtiroler Dolomiten“ genannt. Die Schlicker Seespitze ist der höchste Gipfel dieser Kette und somit ein grandioser Aussichtsberg. Über die brüchige, felsdurchsetzte Nordwestflanke kann man den Gipfel besteigen. Für dieses Schrofengelände mit ganz leichter Blockkletterei ist unbedingt Trittsicherheit erforderlich, ein Steinschlaghelm wird empfohlen. Der Zustieg führt jedoch über landschaftlich äußerst reizvolles Almgelände unter der gesamten Kalkkögel-Kette entlang.

© Tourentipp.com 2026




## Anfahrt:

Direkt von Norden: Über die B177 und den Zirlerberg ins Tiroler Inntal bei Zirl.
Ansonsten über die Inntalautobahn bis Zirl Ost und dann der Beschilderung Richtung Sellrain / Kematen folgen. Auf der Sellrainer Straße zur Abzweigung nach Axams. In Axams beim Kreisverkehr rechts nach Grinzens. Hier biegt man vor der Bushaltestelle links ab und folgt somit der Beschilderung ins Senderstal. Am Sportcafe vorbei zur Mautstelle und nun auf einer schmalen Sandstraße bis zur Kemater Alm. (Maut: 3 Euro / Tag; 5 Euro / Woche)

## Ausgangspunkt:

Kemater Alm (1646 m) im Senderstal bei Grinzens (nahe Axams)

## Route:

Links an der Berggaststätte Kemater Alm vorbei und hier (Ww.) auf dem breiten Wirtschaftsweg zur Adolf Pichler Hütte (1977 m). Ca. 45 Minuten.
Von der Hütte auf dem Weg 116 nach Süden. Über kupierte Weideflächen, eine wunderbare Eben, durch die der Bach mäandert, eine grasige Stufe und zuletzt eine Schotterreise erreicht man in einer weiteren guten Stunde das Seejöchl (2518 m) – ein Sattel mit toller Aussicht. Hier folgt man dem Wegweiser zur Schlicker Seespitze und wendet sich scharf nach links. Auf einem schmalen, kleinsplittrigen  Steig quert man nun entlang des Bergfußes nach Nordosten in die felsdurchsetzte Nordwestflanke. Auf schmalem Steig (manchmal sind auch nur Steigspuren sichtbar), entlang von guten Markierungen über zum Teil recht brüchiges Schrofengelände und über einige einfache Felsblöcke hinauf zum Nordgrat. Hier quert man dann unterhalb des Kammes nach Süden und klettert zum Schluss über einfache Felsen zu höchsten Punkt mit kleinem Kreuz.

## Abstieg:

© Tourentipp.com 2026

Wie Aufstieg; wobei trittsichere und erfahren Bergsteiger das Schotterkar im unteren Bereich direkt abfahren können.

### Bike:

Bis zur Hütte könnte man über den Wirtschaftsweg auch mit dem Mountainbike auffahren.

### Charakter:

Leichte bis mittelschwere Bergtour (S4 bis S5) über zum Teil ausgesetztes und brüchiges Schrofengelände sowie über leichte Felsblöcke im Schwierigkeitsgrad I UIAA. Der Gipfelanstieg ist gut markiert (Stand 2016) und bei Normalverhältnissen für Geübte mit alpiner Erfahrung kein Problem. Allerdings haben kleine Erdrutsche die Wegführung etwas bechädigt (Stand 2026); die Steinschlaggefahr war hier noch nie zu unterschätzen, daher haben wir das Gefahrenpotenzial relativ hoch eingestuft. Liegt restlicher Schnee in der Flanke, kann die Begehung ziemlich anspruchsvoll werden – insbesondere bei hartem Altschnee. Ein Steinschlaghelm ist - vor allem, wenn mehrere Leute am Berg unterwegs sind – durchaus zu empfehlen. Landschaftlich gibt die Tour einige her: Das liebliche Almgelände und die schroffen Kalkkögel darüber bilden einen herrlichen Kontrast.

### Gehezeit:

Aufstieg: 3 bis 3,5 Stunden; Abstieg: 2,5 Stunden

### Tourdaten:

Höhendifferenz: 1150 Höhenmeter; Distanz: 5,5 km (einfach)

### Jahreszeit:

Ende Juni bis zum ersten Schneefall

### Stützpunkt:

1. Adolf Pichler Hütte (1977 m) des Akademischen Alpenklubs Innsbruck, geöffnet von Mitte Juni bis Mitte Oktober. Telefon Hütte: +43/720/702724, Telefon Tal: +49/157/75612041; Übernachtung nur mit Halbpension möglich. Infos auch unter Adolf Pichler Hütte.
2. Berggasthof Kemater Alm (1673 m), Übernachtung möglich. Telefon: +43/650/5703391. Internet: Kemater Alm.

© Tourentipp.com 2026

## Ausrüstung:

Normale Bergwanderausrüstung, **Steinschlaghelm** empfohlen.

## Karte:

Alpenvereinskarte Blatt 31/5, Innsbruck und Umgebung, 1:50.000
Erhältlich in unserem AV-Karten-Shop.

## Autor:

Bernhard Ziegler

© Tourentipp.com 2026